



Silke Rose West & Joseph Sarosy

Erzählst du mir noch was? ★★★★★

Wie man spielerisch die schönsten Geschichten für Kinder erfindet

a.d. Amerikanischen von Susanne Schmidt-Wussow

ill. von Rebecca Green

Kösel 2022 · 192 S. · 18.00 · 978-3-466-31174-3

Ich habe Kindern schon immer gern Geschichten erzählt. Zum Teil waren diese Geschichten angelehnt an Bücher, die ich gerade las oder die mich bewegt haben, oder sie hatten Themen als Grundlage, mit denen sich das Kind gerade beschäftigte. Doch mit der Zeit wurde das Leben stressiger und ich hatte das Gefühl, weder Ideen noch Zeit noch Muße zum Geschichtenerzählen zu haben – was schade ist, denn Geschichten können das Leben mit Kindern so viel einfacher machen.

Diese Erfahrung haben auch die Autoren dieses Buches, Silke Rose West und Joseph Sarosy gemacht. Beide haben pädagogische Erfahrung und sind beruflich intensiv täglich im Kontakt mit Kindern. In ihre Philosophie spielt sicherlich auch ihr Arbeitsplatz an Waldorfeinrichtungen eine Rolle. Natürlich ist es nie einfach, eine Handreichung für etwas zu verfassen, was der individuellen Kreativität entspringt, daher ist es ein guter Zug der Autoren, auf diese Schwierigkeit direkt einzugehen und klarzumachen, was das Buch leisten kann, und was nicht. Ihr Schwerpunkt liegt darin, Methoden und Techniken zu vermitteln, die helfen, eigene Geschichten zu erfinden. Das Wichtigste, was es dazu braucht, ist „der emotionale Kontakt zu Ihrem Kind.“ (S.19) Die Kapitel des Buches bauen aufeinander auf, aber sie lassen sich auch unabhängig voneinander lesen. Es gibt immer Beispielgeschichten der Autoren, die bestimmte Aspekte des vorher Beschriebenen aufzeigen. Dabei helfen Erkenntnisse aus der Forschung, die zeigen, was Kinder aufzunehmen vermögen, was sie interessiert und was ihnen in bestimmten Situationen helfen kann. Die Techniken sind trotz der hohen Abstraktion gut zu verstehen und helfen in jedem Fall dabei, die Übung im Geschichtenerzählen zu vertiefen. Allerdings ist es – wie bei vielen anderen Themen, deren Grundbaustein die Kreativität und die Spontaneität ist – so, dass bei zu viel Nachdenken über das Wie das Was leidet. Auch diesen Hinweis geben West und Sarosy stetig und weisen auf die naturgegebene Fähigkeit zum Geschichtenerzählen hin und darauf, dass Kinder keinen Bestseller erzählt bekommen wollen, sondern etwas, in dem sie sich selbst wiedererkennen.

Das Buch bietet eine interessante Grundlage, um Geborgenheit und Nähe zu vertiefen, Ängste und Konflikte zu lösen und die (Familien-)Gemeinschaft zu stärken. Es ist ein Buch für diejenigen, die Anstöße suchen und keine Anleitung, die ihnen das Nachdenken, Beobachten und Wahrnehmen der Kinder abnimmt. Es leitet an und lehrt Grundtechniken. Trotzdem wird jeder etwas anderes aus diesem Buch mitnehmen, und die Geschichten, die danach erzählt werden, werden sich nie gleichen. Die Gestaltung mit farbigen Illustrationen, farblich hinterlegten Passagen und die schön illustrierten Kapitelseiten wecken die eigene Kreativität und sind wunderbar auf den Inhalt des Buches abgestimmt.